



# SWIATOSLAW HORDINSKIJ LEMBERG



Die moderne ukrainische Kunst ist nicht so eindeutig zu fassen, wie etwa die polnische oder die tschechische. Denn die Ukraine ist zwar ein geographischer und ethnographischer Begriff, aber kein politischer. Die Ukrainer leben teils im Verbands der russischen Sowjetunion, teilweise in Polen und teilweise in Rumänien. Es machen sich dementsprechend mannigfaltige Einflüsse geltend. Lemberg bildet das Zentrum des kulturellen Lebens der Westukraine. Der Charakter der Stadt ist geradezu durch das Nebeneinanderbestehen von polnischen und ukrainischen Wesenszügen bestimmt. Das Kennzeichnende des ukrainischen Geisteslebens ist die Zugehörigkeit des Volkes zur unierten Kirche — also letzten Endes zur byzantinischen Kultur, wenn man den Dingen historisch nachgeht. Für die künstlerische Einstellung des Ukrainers bedeutet dieser Umstand eine innere Vertrautheit mit der alten Ikonenmalerei. Dazu kommt noch die lebendige Nachwirkung einer urtümlichen Volkskunst von starker Farbigkeit und form-schöpferischer Kraft — alles das Bedingungen, die für die Entwicklung einer modernen dekorativen Kunst überaus günstig sind.



Aus diesem Milieu kommt Swiatoslaw Hordinskij. Er hat bereits in jungen Jahren den Weg aus seiner osteuropäischen Heimat nach

Paris gefunden. Dort hat er sich mit den Strömungen der modernen Kunst eingehend auseinandergesetzt. Vor allem waren es die Richtungen der abstrakten Malerei, des Kubismus und des Surrealismus, die ihn anzogen. Aber er hat auch Stilleben von beachtenswerter malerischer Kultur geschaffen, bei denen der Natureindruck das bestimmende Element war. Schließlich aber bekamen die dekorativen Kräfte in seinem Schaffen die Oberhand. Hordinskij vertauschte das Oelbild mit der Gebrauchsgraphik. Dabei kamen ihm seine Studien sehr zu statten. Die Leichtigkeit, mit der er die Formen der Natur beherrscht, gestattet ihm, in der Umformung der Wirklichkeit so weit zu gehen, wie es seine dekorativen Absichten erfordern, ohne dabei jemals leer zu wirken. Andererseits macht sich die stilistische Schulung des Kubismus günstig bemerkbar, und in der geistigen Freiheit, mit der er seine Themen behandelt, möchte man einen Wiederhall surrealistischer Anregungen sehen.

Soweit das Erlernte. Was aber Hordinskijs Arbeiten erst ihre Eigenart verleiht, ist die höchst persönliche Art, in der die überlieferten ukrainischen Stilelemente darin zu neuem Leben erweckt sind. Unverkennbar herrscht in diesen Buch-einbänden und Packungen ein spezifisch osteuropäisches Kunstwollen. Die Bunt-